

„Leuchtturm des Nordens 2021“ bedanken! Und ich danke allen Menschen, die mich seit meiner Ankunft in Deutschland so sehr unterstützt haben! Ohne euch wäre ich nicht dahin gekommen, wo ich heute bin.

Ein herzliches Dankeschön allen denen, die sich für Menschenrechte, Freiheit und ein friedliches Miteinander einsetzen.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass wir noch viele weitere Erfolge erreichen können und weiterhin zu einem friedlichen Zusammenleben beitragen werden.

Vielen Dank! Tassakur!



Shabdiz Mohammadi ist seit Februar 2022 Mitarbeiter im Afghanistan-Projektteam des Flüchtlingsrats Schleswig-Holstein: afghanistan@frsh.de

Europäischer Gerichtshof:

Keine Abschiebungshaft in gefängnisähnlichen Einrichtungen

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in seinem Urteil vom 10. März 2022 (AZ: C-519/20) erstmalig Leitplanken vorgegeben für die Unterbringung von Menschen, die abgeschoben werden sollen. Die Bundesländer sind gefordert, ihre Haftanstalten zu überprüfen und zum Teil umzubauen.

„Das Urteil ist ein Appell an die Landesregierungen, sich bestehende Hafteinrichtungen genau anzusehen und diese gegebenenfalls umzubauen“, sagt Rechtsanwalt Fahlbusch aus Hannover, der das Verfahren beim EuGH führt. Peter von Auer, rechtspolitischer Referent bei PRO ASYL, kommentiert: „Haftanstalten wie die im bayerischen Hof oder in Glücksstadt in Schleswig-Holstein sind von meterhohen, stacheldraht-bewehrten Mauern umgeben und haben damit eindeutig den Charakter eines Gefängnisses. Der EuGH hat klar gemacht, dass Abschiebehäftlinge dort nicht eingesperrt werden dürfen. Denn es geht hier um Personen, die sich nichts haben zu Schulden kommen lassen, sondern lediglich ausreisepflichtig sind. Diese Menschen sind keine Kriminellen und sollten auch nicht so behandelt werden.“

Auszug aus der PE von Peter Fahlbusch und Pro Asyl vom 10.03.2022:
<https://bit.ly/3q3qCTM>

Neues Afghanistan-Projekt beim Flüchtlingsrat

Der Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V. – gefördert durch den Förderverein PRO ASYL e.V. – führt in Kooperation mit den Flüchtlingsräten Niedersachsen, Berlin, Brandenburg, Hessen und Bayern ein Teilprojekt im Rahmen eines bundesweiten Afghanistan-Netzwerkes durch.

In Schleswig-Holstein gehören die Afghan*innen zu einer der größten Gruppen von Geflüchteten. Ca. 2.500 von ihnen sind ausreisepflichtig geduldet. Die Zahl der Afghan*innen wächst derzeit über neueinreisende Asylantragsteller*innen, aufgenommene Ortskräfte und über eine beachtliche afghanische EU-Binnenmigration. Letztere entsteht vor dem Hintergrund, dass u. a. Afghan*innen aus dem benachbarten Skandinavien nach Schleswig-Holstein weiterfliehen, weil sie dort fürchten, abgeschoben zu werden.

Aufgabengebiete des Projektes sind:

- Beratung von hierzulande oder im Ausland aufhältigen Afghan*innen zu Strategien nachhaltiger Bleiberechtssicherung, zu Fragen des Familiennachzugs, zur eigenen oder der Evakuierung und Aufnahme von Angehörigen,
- Gruppeninformationsveranstaltungen für Multiplikator*innen zur Situation in Afghanistan und von Afghan*innen im Transit in Drittstaaten,
- Unterstützung beim Aufbau von Selbstorganisationen afghanischer Geflüchteter in SH und der Vernetzung dieser mit zielgruppenspezifischen Unterstützungsinitiativen,
- landesweite Zusammenarbeit mit Migrationsberatungsstellen, Unterstützungsinitiativen, öffentlichen Anlaufstellen,
- spezifische Beratungs- und Unterstützungsangebote für afghanische Frauen durch eine Projektmitarbeiterin,
- Kooperation bei Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit mit den LFRs Berlin, Brandenburg, Hessen, Bayern, Niedersachsen und PRO ASYL e.V.
- sowie Datenerfassung, Falldokumentation und Zuarbeit bei der Öffentlichkeitsarbeit des Flüchtlingsrats.

Team

Zum Team des Afghanistan-Projekts gehören Shabdiz Mohammadi und Marziya Ahmadi. Das Projekt ist eingebettet in den Arbeitsbereich der Rechtsberatung für Geflüchtete beim Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein.

Kontakt

Rechtsberatung für Geflüchtete, Projekt Afghanistan, Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V., Sophienblatt 82, 24114 Kiel, T. 0431-734 900 oder 0431-556-813-58, afghanistan@frsh.de, www.frsh.de